

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Der Generalbauinspektor
für die Reichshauptstadt
Handbuch „Das Deutsche Theater“

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“ 2.8. JULI 1941

Angaben über das Stadttheater Braunau am Inn

Anlage zum Schreiben vom 194

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von L ü p k e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Stadtgemeinde Braunau am Inn

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*)

3. Bauherr: —

4. Architekt: —

5. Baujahr(e): 1853, aus einer Kapuzienerkirche umgebaut. *1784*

6. Tag der Eröffnung: 28. September 1939.

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):

? a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*)

? c) Baujahr(e):

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

1784 Auflösung des Kapuzinerordens. 1808 Verkauf der Kirche an das Stadtkammeramt. Zuerst der Fleischerinnung zur Verfügung gestellt zur Errichtung von Fleischbänken. Später städt. Theater, das 1853 restauriert wird.

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr:

f) Architekt:

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*)

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.)*

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*) ?

Höhe vom Bühnenboden: 5,00 m. ?

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: Keine

Anzahl der Lampen: 50

Oberlichter, Anzahl: 2

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 18

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 310; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze:

b) bei der Eröffnung des Theaters: 310 **)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Warmwasserheizung

und Ofenheizung

11. Außenansichten: in Werkstein ? Ziegelmauerwerk — Beton —
Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine—Übungsräume—Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen Gebäuden?*) Kostümfundus in anderem Gebäude

c) Magazinfläche im Hauptbau 300 qm — außerhalb 100 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: 25

Pers.

d) Ballett:

Pers.

b) Chor:

"

e) Techn. Kräfte:

12

"

c) Orchester: 12

"

f) Verwaltung:

4

"

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

18. Dez. 1853 Eröffnungsvorstellungen Braunauer Dilettanten:
"Corona von Saluzzo "

31. Okt. 1940 Hugin Ludwig : " Die Fähre "

b) Bedeutende Künstler:

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpoltischer oder anderer Bedeutung?

Konzerte des Kulturamtes und der Musikschule Braunau /
Tagungen und Abende der H.J. und anderer politischer Orga-
nisationen.

fällt fort
~~15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und~~

~~Dachbodenräume, abgerundet: cbm. **)~~

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: ? cbm. **) ?

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**) —

b) größerer Umgestaltungen**) — ? ?

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung rund 10 000 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters rund 7 000 " **)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift): ?

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?
Ja — nein*) *nein*

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden—Originale—

Lichtpausen, Maßstab 1:.....*)?

Nein *nein*

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung beauftragt werden (Anschrift)?

Stadtbaumeister Badigruber, Stadtverwaltung Braunau / Inn

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

in Arbeit : Paul Burghardt, Theater in Braunau am Inn

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theaterbauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?

Nein

Abgeschlossen: Braunau/ Inn, den 22. Juli 1941
Stadttheater Braunau a. J., Landesbühne
Kommissarischer Intendant Robert Frank
Herbert Frank
(Unterschrift)

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses neuester Fassung, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in dreifacher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse größerer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Maßangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln